

zurück, als habe die sächsische Regierung diese Umsatzsteuer angeregt oder beabsichtigt, die Arbeiter zu unterdrücken.

Abg. Zimmermann (Antis.): Die Auswüchse des Consumvereinswesens in Sachsen untergraben den Mittelstand. Die Umsatzsteuer ist zweifellos gefehlich und zweckmäßig.

Abg. Schneider (fr. Vp.): Ich lege Verwahrung ein gegen den vom Abg. Fuchs empfohlenen Gedanken einer Steuer von prohibitiver Höhe. Die Berechtigung der Umsatzsteuer in Sachsen ist jedenfalls zweifelhaft. Auch hat ja der Staatssecretär v. Böttcher die Verantwortung auf den sächsischen Commissar abgewälzt und dieser hat, indem er für die sächsische Regierung die letzte Entscheidung vorbehalten hat, ein non liquet ausgesprochen.

Abg. Hausmann (südd. Vp.): Ich bedauere, daß sich der Staatssecretär die Sache heute so leicht gemacht hat, die Berechtigung der Erhebung einer Umsatzsteuer ist durchaus nicht so klar und unangreifbar, wie die Herren am Bundesratssitze meinen.

Abg. Wurm (Socdem.): Die Ausführungen des Vertreters der sächsischen Regierung waren wenig überzeugend.

Nach kurzen persönlichen Bemerkungen wird die Debatte geschlossen. Freitag 1 Uhr Fortsetzung der zweiten Lesung der Justiznovelle. Schluß 6³/₄ Uhr.

Vermischtes.

Allerlei. In Hamburg streifen seit Donnerstag auch die Ewerführer und Seeleute, im Ganzen 8- bis 10,000 Mann. Den Streikenden wurde mitgeteilt, alle Genossen in Antwerpen, Rotterdam, Christiania, Gothenburg und den englischen Hafenplätzen seien zur Unterstützung vorbereitet. Der Hafenverkehr ruht fast ganz. In Bremen sind außer den Arbeitern der Lagerhausgesellschaft alle Hafenarbeiter ausständig, in Kiel wollen die Schauerleute streiken. — Bei einem Grubenunglück in Zengorze (Ruffisch-Polen) kamen 30 Mann um. — In Mainz wurden die von der Gattin eines Husarenoffiziers gelenkten Wagenpferde in dem Moment scheu, als die Dame und ihr Diener vom Wagen abgestiegen waren und das Rind eines Majors aus demselben hoben. Die Pferde überrannten einen alten Mann und zertrümmerten ihm mit den Hufen derart die Schädeldecke, daß der Tod sofort eintrat. — Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich in Luckenwalde zugetragen. Die Frau des Rutschers H. schob einen Kinderwagen vor den Kamin, worauf sie das Zimmer verließ. Es müssen nun Funken vom Kamin aus auf die Betten des Kindes geflogen sein; denn als Frau H. in das Zimmer zurückkehrte, fand der Wagen in Flammen. Das Kind verstarb nach kurzer Zeit an den schrecklichen Brandwunden. — Ein Feuer entstand im Strafgerichtsgebäude in Brüx (Böhmen). Die Sträflinge machten bei Ausbruch des Brandes in ihren Zellen einen entsetzlichen Lärm;

sie wurden in den Hof geführt. Da eine Revolte befürchtet wurde, rief man Militär herbei. Der Verdacht, das Feuer verschuldet zu haben, trifft einen wegen Raubes und Mordverfuges verurtheilten Sträfling, der durch Anzünden einer Cigarette einen Ballen Wolle in Brand setzte. — Am Donnerstag früh ist auf der eingleisigen Bahnstrecke Plaua-Plauen unter dem Gleise ein alter verlassener Bergwerksschacht eingestürzt, wodurch der Güterverkehr auf vorläufig noch unbestimmte Zeit unterbrochen wird. — In Rühlingshausen bei Buchum wurde gegen eine Gastwirthschaft ein Dynamit-Attentat verübt. Drei Personen sind schwer verletzt, das Haus ist demolirt.

Telegramme.

Berlin, 27. November. In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurde dem Entwurf von Ausführgesetzbestimmungen zur Gewerbeordnung Zustimmung erteilt. — Wie aus Kiel gemeldet wird, verließ der Kaiser nach seiner Rückkehr von der Rukenfährde zunächst auf dem Dampfer „König Wilhelm“, und fuhr dann nach der Kaiserfahrt „Kohenzollern“ zur Inspektion der Befestigungen. Nach zweistündigem Aufenthalt lehrte der Monarch nach dem „König Wilhelm“ zurück, wo er das Liniere einnahm.

Bremerhaven, 27. November. Die hiesigen Hafenarbeiter, sowie diejenigen von Nordenham verzichteten vorläufig auf den Ausstand, da sie 40% mehr verdienen, als die in Bremen, doch wollen sie jeden Zugzug ferubehalten.

Wien, 27. November. In hiesigen Hofkreisen wird das von ausländischen Blättern gebrachte Gerücht, der österreichische Kaiser beabsichtige im Januar dem Zaren in Petersburg einen Besuch zu machen, als völlig unbegründet bezeichnet.

Triest, 27. November. Die Vota hat gekert und in der Nacht zu heute noch zugekommen. Die Woten sind ungangbar. Der Gesamtverkehr ist eingestell.

Paris, 27. November. Obgleich die Erneuerung der Privilegien der Banque de France in der radikalen Presse energisch bekämpft wurde, sind gestern in der Kammer 350 Stimmen für die Erneuerung abgegeben worden. Die Socialisten wählten zu Gunsten einer Staatsbank. — Der Führer der Collectivisten in der französischen Kammer, Guesde, wird wahrscheinlich heute seine Interpellation einbringen, betreffend die Ausweisung Bedels und Bueks. Vorransichtlich wird die Sitzung tumultuarisch werden, und Meline und Berthel dürfen einen neuen Sieg erringen.

Sofia, 27. November. Zur Emigrantenfrage, deren Lösung der Zustimmung Rußlands bedarf, verlanter, daß auch den Rädelstührern nach dem Amnestieerlass die Rückkehr erlaubt sein soll, doch dürfen sie nicht in die Armee eintreten. Den übrigen Zurück-

kehrenden soll die Dienstzeit in Rußland angerechnet werden.

Madrid, 27. November. Trotz der Begeisterung, mit welcher die Bevölkerung an der Zeichnung für Fortsetzung des Krieges auf Cuba sich betheiligt hat, werden mit jedem Tage zahlreichere Stimmen laut gegen die Politik der Regierung seit Abberufung des Marshalls Martinez Campos. Man sieht auch in Regierungskreisen ein, daß trotz aller officiösen Siegesnachrichten die Politik der Gewalt allein Spanien zum Ruin führen wird. In politischen Kreisen glaubt man, daß den Cubanern Zugeständnisse gemacht werden müssen.

Wien, 27. November. Ein der Regierung nahe stehendes Blatt äußert sich in einer Besprechung des gestrigen Dementi über das Verhältnis Griechenlands zu Oesterreich, einiger Grund zum Mißtrauen gegen über Oesterreich liege in der bei dem griechischen Volke verbreiteten Meinung, Oesterreich beabsichtige, sich bis zum ägäischen Meere auszudehnen. Wenn man in Wien beruhigende Versicherungen geben werde, dann würde Griechenland alle Ursache haben, sich an Oesterreich anzuschließen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Adventsonntage.

Waldenburg. Früh 1/8 Uhr hält Herr Diac. Walter Beichte und Communion. Vormittag predigt Herr Oberparrer Harlez über Matth. 21, 1-9 (Vid 30). Nachmittags predigt Herr Diac. Walter über Luk. 1, 67-79. Wochenamt: Herr Diac. Walter. — Sonntag Abend 1/8 Uhr Parochialer Familienabend im Rathskellerjaal. — Dienstag Abend Bibelfunde im Pfarrhause.

Altstadtwaldenburg. Spätgottesdienst 10 Uhr. Feier des heiligen Abendmahls. 1/10 Uhr Beichte. Motette: „Tröflet, tröflet mein Volk“, von Lütz. Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr im Gasthose zur Weintraube 1. parochialer Familienabend.

Schwaben. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst.

Oberwinkel. Nachm. 2 Uhr: Festgottesdienst zu Beginn des neuen Kirchenjahres.

Grumbach. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst zu Beginn des neuen Kirchenjahres.

Langenchursdorf. Früh 1/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt (Text: Matth. 21, 1-9) und heiliges Abendmahl. Nachm. 1/2 Uhr Bibelfunde über Jerem. 31, 31-34.

Markt- u. Börsenberichte.

Ghemitz, 26. Nov. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 36 Kälber, 276 Landschweine, 0 ungar. Schweine, 306 Kälber, 106 Hammel, 0 Ziege. Preise Kälber I. Qualität 00-00 M., II. Qualität 52-58 M., u. III. Qualität 00-00 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Landschweine: 100 Pfd. Lebendgewicht 50-53 M. bei 40 Pfd. Tara per Stück, ungar. Schweine: 100 Pfd. Schlachtgewicht 00-00 M. — Kälber: 100 Pfd. Schlachtgewicht M. 52-56. — Hammel: 100 Pfd. Lebendgewicht 25-28 M.

Leipzig, 26. November. 20 Francs Stücke per 1 St. 16,21 1/2. Oester. Bank- und Staatsnoten per 100 fl. 170,00. Russische Bank- und Staatsnoten per 100 Rubel 217,15 1/2.

Gasthof Remse.

Morgen Sonntag

Militär-Concert

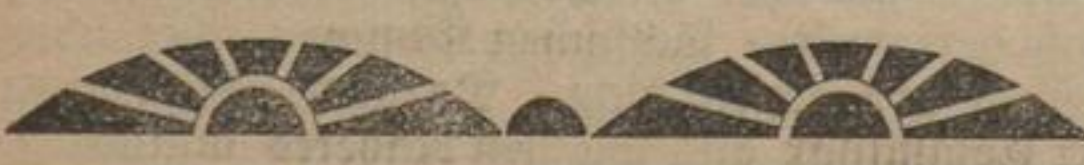
vom Trompeterchor des R. S. Husaren-Regiments in Grimma, geleitet vom Stabstrompeter Herrn Geze.

Anfang 7/4 Uhr.

Dem Concert folgt BALL vom Trompeterchor.

Freundlichst ladet ein

Rosenfeld.



Als passendes
Weihnachtsgeschenk
empfiehlt
Visitenkarten
mit Goldschnitt

die Buchdruckerei von E. Kästner,
Waldenburg, Obergasse 291E.



Fettes Rindfleisch, à Pfd. 60 Pfg.,
Kalbfleisch, à Pfd. 55 Pfg.,
empfiehlt B. Stölzel, Fleischer.

Viebig's Backpulver
empfiehlt Bernhard Opitz.

Schwefelsäure,
Salzsäure,
Borax,
Salmiak
empfiehlt Max Roth.

Verloren wurde am Mittwoch ein
goldener Ring. Gegen hohe Belohnung
abzugeben bei
Musikdirector Heinrich.

Eine zuverlässige Frau zum Milch-
fahren wird gesucht von
Zischerpe, Oberwinkel.

Seitens des Patriotischen Ortsvereins Altstadt-Waldenburg mit Grünfeld werden zu den Gemeinderathswahlen folgende Herren vorgeschlagen und bittet der Verein alle patriotisch gesinnten Wähler, denselben ihre Stimme zu geben.

Als Begüterter: Herr Nikol Erler.

Unbegüterter: „ Robert Pohlers,

Unbegüterter: „ Stationsassistent Döhler.

Schönburger Hof Waldenburg.

Morgen Sonntag von Abend 5 Uhr an

grosse Ballmusik,

verbunden mit Pfannkuchenschmaus.

Ergebenst ladet ein

Ed. Wisnack.

Schießhaus.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

BALL.

Hierbei empfiehlt Pfannkuchen und Kaffee
und ladet ergebenst ein Rob. Parkschfeld.

Gasthof Reichenbach.

Morgen Sonntag, als den 29.

Nov., findet mein diesjähriger

Herbstschmaus,

verbunden mit

öffentlicher Ballmusik,

statt, wobei ich mit ff. Speisen und Getränken ergebenst aufwarten werde.

Ergebenst ladet ein

Emil Bach.

Gasthof Langenchursdorf.

Morgen Sonntag, den 29. November

BALL,

gespielt von der Schubert'schen Kapelle,

wozu freundlichst einladet

Wagner.

Gasthof Frohnsdorf.

Nächsten Dienstag, abends 7 Uhr, werden
Anmeldungen zum Contre-Cur-
sus freundlichst angenommen.

Achtungsvoll Gustav Weidlich,
Tanzlehrer.

Oberarnsdorf.

Sonntag, den 29. November, ladet zum

Herbstschmaus

freundlichst ein R. Kreinberg.

Niederwiera.

Donnerstag, den 10. und Sonntag, den
13. December

Karpfenschmaus,

wozu freundlichst einladet

Albin Adam.

Gasthof Grumbach.

Sonntag, den 29. November

Herbstschmaus mit Ball

bei starkbesetztem Orchester,
wozu ergebenst einladet S. Pohlers.

Gallenberg.

Morgen Sonntag

Schweinsknochen, Bratwurst und
Gänsebraten mit Kraut und Alos.
Ergebenst ladet ein G. Robis.

Restauration Scheibe,

Reichenbach.

Sonntag und Montag

Schweinsknochen mit Klößen, sowie
Bratwurst mit Sauerkraut.
Es ladet ergebenst ein

Franz Scheibe.

Redaction Druck und Verlag von E. Kästner
in Waldenburg.

Hierzu eine Beilage.